merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Marion Weise: Mutti hat Sendungen. Eine kommt nicht so spät, da dürfen wir mitschauen

Beitrag aus Heft »2010/06: Mediengebrauch von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren«

Der Einzug der Medien in die Wohnzimmer stellt vielleicht die größte soziale und kulturelle Errungenschaft, aber eben auch die größte Herausforderung für die moderne Gesellschaft dar. Medien sind durch die zunehmende Mediatisierung des häuslichen Alltags zum selbstverständlichen Bestandteil des Familienlebens geworden. Die hier vorgestellten qualitativen Interviews mit Vorschulkindern und die quantitativen Befragungen der Eltern aus Deutschland und den USA zeigen, wie Medien den Alltag der Kinder ritualisieren, damit zu einer Verlässlichkeit beitragen und gleichzeitig die Organisation des elterlichen Tagesablaufs sichern. Dem Fernsehen wird von Vorschulkindern eine familienverbindende Funktion als kollektive Familientätigkeit oder auch als ‚doing family exclusively' mit nur einem Elternteil zugewiesen.

Media found its way into the living rooms of families in Germany and the United States and is part of the everyday family life. What might be the biggest social and cultural acquisition poses a challenge for modern society at the same time. Qualitative interviews with children and quantitative surveys with parents from Germany and the US illustrate how media organizes the everyday life of children as well as parents and that the ritualized character provides reliability and tructure. Children point out, that watching TV can have a family building effect or establish a special bond in having exclusive time with one parent as ‚doing family exclusively'.

Literatur

Baacke, Dieter (1999). Die 0-5 Jährigen. Einführung in die Probleme der Frühen Kindheit. Beltz: Weinheim.

Baacke, Dieter/Sander, Uwe/Vollbrecht, Ralf (1990). Lebensweltensind Medienwelten (Medienwelten Jugendlicher Bd. 1). Opladen: Leske+Budrich.

Barthelmes, Jürgen/Sander, Ekkehard (2001). Erst die Freunde, dann die Medien. Medien als Begleiter in Pubertät und Adoleszenz. Medienerfahrungen von Jugendlichen, Band 2, Opladen: Leske+Budrich.

Bausinger, Hermann (1984). Media, technology and Daily Life. In: Media, Culture and Society Nr. 6, S. 343-351.Bausinger, Hermann (1983). Alltag, Technik, Medien. In: Pross, Harry/Rath, Claus-Dieter (Hrsg.), Rituale der Medienkommunikation. Gänge durch den Medienalltag. Berlin: Guttandin und Hoppe, S. 24-36.

Bucher, Anton (2008). Was Kinder glücklich macht: Ein Ratgeber für Eltern. 1. Auflage. München: Ariston Verlag.
Drotner, Kirsten/Livingstone, Sonia (Hrsg.) (2008). The International Handbook of Children, Media and Culture. London: Sage.

Flick, Uwe (2005). Wissenschaftstheorie und das Verhältnis von qualitativer und quantitativer Forschung. In: Mikos, Lothar/Wegener, Claudia (Hrsg.) (2005), Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch. Konstanz: UTB, S. 22-241.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

Kleining, Gerhard (1994). Qualitativ-heuristische Sozialforschung. Schriften zur Theorie und Praxis. Hamburg: Fechner.

Kleining, Gerhard (1995). Lehrbuch Entdeckende Sozialforschung. Band I. Von der Hermeneutik zur qualitativen Heuristik. Weinheim: Beltz.

Krotz, Friedrich (2005). Neue Theorien entwickeln. Eine Einführung in die Grounded Theory, die Heuristische Sozialforschung und die Ethnographie anhand von Beispielen aus der Kommunikationsforschung. Köln: Herbert von Halem.

Kübler, Hans-Dieter/Swoboda, Wolfgang H. (1998). Wenn die Kleinen fernsehen. Die Bedeutung des Fernsehens in der Lebenswelt von Vorschulkindern. Berlin: Vistas.

Lange, Andreas (2007). Das Kind in der Familie – Medienhandeln aus Sicht der Familienforschung. Sichtweisen auf Familie und Elternschaft heute: Von der Pluralitätsdiskussion zum „doing family“. In: Theunert, Helga (Hrsg.), Medienkinder von Geburt an: Medienaneignung in den ersten sechs Lebensjahren. München: kopaed

Lemish, Dafna (2008). The mediated Playground: Media in Early Childhood. In: Drotner, Kirsten/Livingstone, Sonia (Hrsg.), The International Handbook of Children, Media and Culture. London: Sage.

Liegle, Ludwig (2005). Der soziale Ort, an dem sich im Regelfall die ersten Schritte der Menschwerdung vollziehen. Stichworte zu den Perspektiven einer Familienerziehungswissenschaft. In: Neue Sammlung, 45 (2005) 3, S. 401-423.

Livingstone, Sonia/Bovill, Moira (1999). Young people, new media: report of the research project Children Young People and the Changing Media Environment. London, UK: Media@LSE. www.eprints.lse.ac.u/2117//Young_people_new_media_%28LSERO%29.pdf. [Zugriff: 18.11.2010].

Marci-Boehncke, Gudrun/Rath, Matthias (2007). Medienkompetenz für ErzieherInnen. Ein Handbuch für die moderne Medienpraxis in der frühen Bildung. München: kopaed.

Mey, Günter (2001). Den Kindern eine Stimme geben! Aber können wir sie hören? Zu den methodologischen Ansprüchen der neueren Kindheitsforschung. Rezensionsaufsatz zu: Honig, Michael-Sebastian/Lange, Andreas/ Leu, Hans R. (Hrsg.) (1999). Aus der Perspektive von Kindern? Zur Methodologie der Kindheitsforschung. In:Heinzel, Friederike (Hrsg.) (2000). Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugängezur kindlichen Perspektive. Forum Qualitative Sozialforschung/ Forum: Qualitative Social Research, 2 (2). Art. 16. www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/937/2051 [Zugriff: 04.10.2010].

Morley, David (2001). Familienfernsehen und Medienkonsum zu Hause In: TELEVIZION 14/2001/1 In: www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/publikation/televizion/14_2001_1/morley.pdf [Zugriff 24.05.2010]

Mruck, Katja/Mey, Günter (2005). Qualitative Forschung: Zur Einführung in einen prosperierenden Wissenschaftszweig. In: Historical Social Research, Vol. 30/2005, No. 1, S. 5-27. In: www.hsr trans.zhsf.uni-

koeln.de/hsrretro/ docs/artikel/hsr/hsr2005_640.pdf [Zugriff: 08.03.2010]

Paus-Haase, Ingrid/Schorb, Bernd (Hrsg.) (2000). Qualitative Kinder- und Jugend-Medienforschung. Theorien und Methoden: ein Arbeitsbuch. München: kopaed. Paus-Haase, Ingrid (1998). Heldenbilder im Fernsehen. Eine Untersuchung zur Symbolik von Serienfavoriten in Kindergarten, Peer-Group und Kinderfreundschaften, Opladen: Westdeutscher Verlag.

Philipp, Maik/Salisch, Maria von/Gölitz, Dietmar (2008). Kein Anschluss ohne Kommunikation oder: Lese- und Medienkompetenz entstehen im Gespräch – auch mit Peers? In: merzWissenschaft 2008: Medien und Lesen, S. 24-33.

Rice, Mabel L./Woodsmall, Linda (1988). Lessons from television: Children's world learning when viewing. In: Child Development H. 59, S. 420-430.

Rideout, Victoria/Hamel, Elizabeth (2006). The Media Family: Electronic media in the lives of infants, toddlers, preschoolers and their parents. The Henry J. Kaiser Family Foundation Report, USA. In: www.kff.org/entmedia/upload/7500.pdf [Zugriff: 12.04.2010]

Röser, Jutta (2003). Fragmentierung der Familie durch Medientechnologien? Häusliches Medienhandeln der Generationen und Geschlechter. In: www.medienheft.ch/dossier/bibliothek/d19_RoeserJutta.pdf [Zugriff:09.05.2010]

Röser, Jutta (2004). Zuhause in der Mediengesellschaft. Medien und Kommunikationstechnologien im häuslichen Alltag. In: Kübler, Hans-Dieter/Elling, Elmar (Hrsg.), Wissensgesellschaft. Neue Medien und ihre Konsequenzen. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung (Reihe Medienpädagogik). In: www.leuphana.de/fileadmin/user_upload/PERSONALPAGES/Fakultaet_1/Uka_Walter/file/Roeser2004_Zuhause_in_der_Mediengesellschaft.pdf [Zugriff:09.05.2010]

Schäfer, Gerd. E. (2005) (Hrsg.). Bildung beginnt mit der Geburt. Ein offener Bildungsplan für Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Weinheim, Basel: Beltz.

Schäfer, Gerd E./Alemzadeh, Marjan/Eden, Hilke/Rosenfelder, Diana (2009). Natur als Werkstatt. Weimar, Berlin: verlag das netz.

Six, Ulrike/Frey, Christoph/Gimmler, Roland (1998). Medienerziehung im Kindergarten. Theoretische Grundlagen und empirische Befunde. Opladen: Leske + Budrich.

Six, Ulrike/Gimmler, Roland (2007). Die Förderung von Medienkompetenz im Kindergarten. Eine empirische Studie zu Bedingungen und Handlungsformen der Medienerziehung.Berlin: Vistas.

Textor, Martin R. (Red.) (1996). Elternmitarbeit: Auf dem Wege zur Erziehungspartnerschaft. München: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit, S. 6-28. In:

www.kindergartenpaedagogik. de/12.html [Zugriff: 02.09.10]

Tietze, Wolfgang/Rossbach, Hans G./Grenner, Katja (2005). Kinder von 4 bis 8 Jahren. Zur Qualität der Erziehung und Bildung in Kindergarten, Grundschule und Familie. Weinheim: Beltz.

Theunert, Helga (2007). Medienkinder von Geburt an: Medienaneignung in den ersten sechs Lebensjahren. München: kopaed.

Trautmann, Thomas (2010). Interviews mit Kindern. Grundlagen, Techniken, Besonderheiten, Beispiele. Weinheim: VS Verlag.

Weise, Marion (2008). Der Kindergarten wird zum „Forschungsort" – Das Puppet Interview als Forschungsmethode für die Frühe Bildung. Ludwigsburger Beiträge für Medienpädagogik, H. 11; In: www.ph-ludwigsburg.de/2081.html#c3994 [Zugriff: 12.01.2009]